



Bürgerstammtisch

27.10.2017, DGH Willensen

Bericht



Der Ortsvorsteher Hartmut Nienstedt konnte zum ersten Bürgerstammtisch über 40 interessierte Einwohner begrüßen. Den Bürgerstammtisch hatte es in dieser Form in Willensen noch nicht gegeben. Durch den fehlenden Ortsrat, Willensen wird ja bekanntlich durch einen Ortsvorsteher vertreten, wird die Zusammenarbeit des Ortsvorstehers mit den Vereinen nicht optimal kommuniziert. Der Bürgerstammtisch soll, so ist die einhellige Meinung der Anwesenden gewesen, fortgeführt werden.

In seinem Bericht sprach der Ortsvorsteher kursierende Gerüchte an, wie z.B. „Nur weil der Ortsvorsteher mit Karten spielt, nutzen private Leute das DGH kostenfrei und wer weiß was mit den Getränken ist“. Fakt ist, die Kartenspieler zahlen Miete und der Getränkeüberschuss kommt dem DGH zu Gute.

Uwe Ernst brachte die im Jahre 2009 vom Dorferneuerungsteam erarbeiteten Problemlagen, Einschätzungen und Ziele für die Ortschaft Willensen in Erinnerung, der Handlungsleitfaden für die Vereine in Zusammenarbeit mit dem Ortsvorsteher.

Die Veränderungen innerhalb der Ortschaft Willensen seit der Umwandlung zur Einheitsgemeinde im Jahre 2013 wurden von Hartmut Nienstedt erläutert. Hier ein kurzer Abriss: im Jahre 2015 wurde das eingetragene Willensener Wappens eingeführt, im gleichen Jahr erhielt die Ortschaft einen Ortschronisten, Uwe Ernst; des weiteren wurden Grünpflegeverträge der Vereine zur Verschönerung, Erweiterung und Erhalt des Ortsbildes geschlossen, Schaffung des zentralen multifunktionalen Freizeitgeländes Dorfgemeinschaftshaus, diverse Straßenbaumaßnahmen im Zuge der Dorferneuerung.

Ein weiterer Schwerpunkt seines Berichtes ist die Arbeit und der Erfolg der DGH-GbR, z. Zeit bestehend aus dem TSV und dem VzWWI. Insgesamt ist eine rückläufige Tendenz bei der Vermietung im privaten Bereich zu verzeichnen, die Tendenz bei den Willensener Vereinen & Verbänden ist leicht steigend. Die DGH-GbR konnte sich erfreulicherweise in einem hohen Maße am Erhalt des Dorfgemeinschaftshauses finanziell beteiligen. Seit 2007 hat die GbR über 40.000 Euro in den Erhalt des Hauses gesteckt, zuerst wurde in die Attraktivität des Hauses investiert, Geschirrspüler, Kühlschränke, Musik / Lautsprecheranlage. Im Zuge der Dorferneuerung ist der Außenanstrich und die teilweise Dämmung der Außenfassade, Neugestaltung Grünflächen und des Ballfangzaun sowie die Verlängerung der Treppenanlage durchgeführt worden. Photovoltaikanlage, Ersatzbestuhlung, Erneuerung des Bodenbelages im Flur und Treppenhaus sind die jüngeren Baumaßnahmen. Viele Baumaßnahmen konnten nur durch ein erhöhtes Spendenaufkommen, z.B. durch Harz Energie und Harzer Hexentail, realisiert werden.

Die Nutzungsordnung des Dorfgemeinschaftshauses in Bezug auf die Nutzung der Räumlichkeit „Schulungsraum Feuerwehr“ wurde dem Bedarf der anderen Vereine & Verbände angepasst. Montags und freitags alleinige Nutzung durch die Löschgruppe Willensen, an den restlichen Tagen Nutzung durch die anderen Vereine & Verbände.

Die Feuerwehr benötigt noch einen passenden Weihnachtsbaum zum Aufstellen am zentralen Buswendeplatz. Wer einen Baum spenden möchte, kann sich an die Löschgruppe oder den Ortsvorsteher wenden.

Für die kommenden Osterfeuer muss eine neue Organisationsform gefunden werden, da die verantwortliche Person der letzten 10 Jahre in Zukunft nicht mehr zur Verfügung steht. Uwe Ernst: „Alles hat seine Zeit, die meinige für die Organisation des Osterfeuers ist abgelaufen“

Der Ortsvorsteher sprach die unglückliche Lage des Ehrenmals an der Durchgangsstraße an. Eine Verlegung auf den Willensener Friedhof sei eine Option, die seitens der Verwaltung nicht verneint werden würde. Knackpunkt ist die Durchführung des Transportes, verbunden mit den erheblichen Kosten. Mit der Umsetzung könnte eine sinnvolle Nutzung eines Teiles der freigewordenen Fläche auf dem Friedhof erreicht werden und eine Kostenreduzierung durch Wegfall der intensiven Pflegemaßnahmen am alten Standort des Ehrenmals. Die Kostenreduzierung würde sich positiv auf den Erhalt unseres Friedhofes auswirken.

Der Gedenkstein für die Rasenurnengräber auf dem Friedhof hat seit über zehn Jahren keine Erinnerungsplakette, fühlt sich dafür keiner zuständig?

Welche Art der Nutzung kann für das Gelände des „alten Spielplatzes“ gefunden werden, was geschieht mit der Hecke?

Diverse Gesprächsthemen waren angestoßen, ein reger Austausch fand untereinander statt. Eine abschließende Bewertung soll beim nächsten Bürgerstammtisch getroffen werden.

Der nächste Bürgerstammtisch soll im Januar 2018 stattfinden, hier sollten die Punkte:

- a.) Organisation, Verantwortlichkeit Osterfeuer
- b.) Umsetzung Ehrenmahl ja oder nein, sowie Finanzierung
- c.) Erinnerungsplakette Rasenurnengräber
- d.) Verwendung „alter Spielplatz“

abschließend entschieden werden können.